

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 14-15: Verkehrsvisionen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

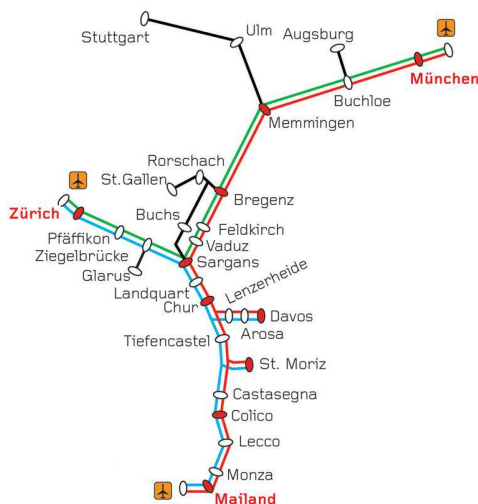
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



03 Das Herzstück der Vernetzung ist eine neue Alpentransversale von Chur nach Lecco

ALPTRAIN ALS RÜCKGRAT

Die Vernetzung bietet den Metropolen und den Regionen des AlpTrain-Korridors bemerkenswerte Perspektiven. Durch die Vernetzung der Städte mit der grössten Tourismus-

region der Alpen könnte sich Graubünden zu einer Wohn-, Naherholungs- und Ferienregion der Wirtschaftsräume München, Mailand und Zürich entwickeln. AlpTrain bildet das Rückgrat für die regionale Feinerschliessung. Neben den Metropolen profitieren Südbayern und Baden-Württemberg, das Alpenrheintal, die Tourismuszentren in Graubünden sowie das Veltlin und der Comersee.

AlpTrain ist erst eine Vision. Tuffli & Partner AG ist Entwickler und Eigner der AlpTrain-Idee. In einem nächsten Schritt soll nun die Variantenuntersuchung vertieft sowie die technische Machbarkeit abgeklärt werden. Zudem sollen der ökonomische und der ökologische Nutzen untersucht werden.

Andrea Tuffli, dipl. Ing. FH/SIA, Tuffli & Partner AG, Ingenieure und Berater Chur/Mels/Zürich, andrea.tuffli@tuffli.ch

Anmerkung

1 Ulrich Weidmann, Jost Wichser/ETHZ: Mehr Tempo – vor allem zwischen Zürich und Genf, Prioritäten für den künftigen Ausbau der Eisenbahn aus der Sicht von Experten, in: NZZ 3.2.2010

HISTORISCHER HINTERGRUND

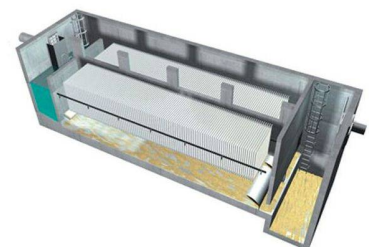
Graubündens Geschichte ist geprägt von seiner Stellung als Passland. Die Römer benutzten Julier, Septimer, Splügen und San Bernardino als Militärstrassen und Handelswege, die im Mittelalter weiterhin dem Transitverkehr dienten. Mit dem Bau einer Fahrstrasse durch die Viamala (1470–1473) gewannen Splügen und San Bernardino die Priorität unter den Bündnerpässen. In der ersten Hälfte des 19. Jh. wurden die wichtigsten Passstrassen ausgebaut. Ein grosser Transitverkehr belohnte den Kanton für seine Anstrengungen im Strassenbau. Das Aufkommen der Eisenbahnen veränderte die Lage aber immer mehr zu Ungunsten Graubündens. Früh schon hatte man sich auch hierzulande mit dem neuen Verkehrsmittel befasst. J. F. Tschanner, Richard la Nicca und J. B. Bavier regten den Bau einer Ostalpenbahn von Rorschach über Chur und den Lukmanier nach Locarno an. 1856 war das Teilstück Rorschach–Chur erstellt. Wenn über die Entwicklung der Eisenbahn in der Schweiz gesprochen wird, führt kein Weg am Zürcher Alfred Escher vorbei. Er setzte sich für eine Lukmanierbahn ein. Erst als die Lage für diese gegenüber der Gotthardbahn immer schwieriger wurde, vollzog er einen Kurswechsel und verhalf damit der Gotthardbahn zum Durchbruch. Nachvollziehbar ist damit, dass beim Bau der Neat der Gotthard dem Splügen vorgezogen wurde.

Saubere Sache



HydroM.E.S.I. Partikelabscheider

Wirkungsvoll, einfach, günstig. Dank seinen drehbaren Lamellen bleiben die Partikel effektiv im Becken zurück. Der HydroM.E.S.I. Partikelabscheider reinigt verschmutzte Regenabflüsse aus Autobahnen, Strassen, Plätzen und Industrieflächen. Wir beraten Sie gerne.



SISTAG AG Absperrentechnik
CH-6274 Eschenbach
Telefon 041 449 99 44
Telefax 041 448 34 31
www.sistag.ch
E-Mail: info@sistag.ch

SISTAG